

Addio, Träume von Ruhm und Glück

(Addio, sogni di gloria!)

Italienischer Text: Marcella Rivi †1981

Deutscher Text nach Übersetzung: Peter Paul G. Müller

Musik: Carlo Innocenzi †1962

Frü-her gin-gen wir glück-lich als Kin-der zur Schu-le,
ü-ber die Schul-ter die Ta-sche und drin-nen ein Ap-fel.
Wir wünsch-ten uns schö-ne Klei-der für un-se-re Zu-kunft,
hat-ten die Hoff-nung auf Ruhm und viel Glück noch da-zu.

A-ber die Zeit schrieb uns doch ei-nen an-de-ren Weg vor;
de-mü-tig neh-men wir an un-ser ei-ge-nes Schick-sal!

Ad-di-o, Träu-me von Ruhm und Glück!

Ad-di-o, Schlös-ser im Mon-den-schein!

Ich schau-e trau-rig und miß-mu-tig auf mei-nen Schreib-tisch
und such ver-ge-bens der Mo-no-to-nie zu ent-kom-men.

Ad-di-o, die Ju-gend-jah-re gin-gen!

Wa-rum, wa-rum kehrt ihr nicht mehr zu-rück?

Ich bin ein Spiel-ball der Zeit und ver-su-che ver-ge-bens,
den Lauf mei-ner Ta-ge selbst in den Griff zu be-kom-men.

Wo ist sie die Frau mei-nes Le-bens?

Ich konn-te sie nir-gends fin-den!

Ich seh' doch im Traum dich ganz deut-lich!

Oh, Lieb-li-che sag mir wo bist du?

Ad-di-o, Träu-me von Ruhm und Glück!

Ad-di-o, ihr seid so weit ent-rückt!

Ich schrei-be wei-ter und le-be ein dop-pel-tes Le-ben;
hal-te jetzt in-ne, **V** es zit-tern mein Herz und die Hän-de.

Denk nicht zu- rück al-tes Herz, es wird nichts mehr wie frü-her;
träum schön von Ruhm und Glück, ad-di-o!

V = Kunstpause

www.addio-napoli.de